

Zeitschrift für Geburtshilfe und Neonatologie

Richtlinie für Autor*innen

Die *Zeitschrift für Geburtshilfe und Neonatologie* wendet sich an Gynäkologen, Pränatalmediziner, Geburtshelfer, Neonatologen, Pädiater, Hebammen und alle an der perinatalen Medizin interessierten Kolleginnen und Kollegen in Klinik und Praxis. Sie ist das offizielle Organ der Deutschen Gesellschaft für Perinatale Medizin (DGPM).

In der *Zeitschrift für Geburtshilfe und Neonatologie* werden Arbeiten zu allen Themen der Geburtshilfe, Neonatologie und Perinatalmedizin im weiteren Sinne (z.B. Humangenetik, intrauterine Chirurgie, peripartale Psychiatrie und Psychotherapie, Hebammenwesen usw.) veröffentlicht.

Allgemeine Hinweise zur Manuskripteinreichung und -erstellung

Wissenschaftliche Manuskripte, die in der *Zeitschrift für Geburtshilfe und Neonatologie* veröffentlicht werden sollen, sind ausschließlich online via <http://mc.manuscriptcentral.com/zgn> einzureichen, bevorzugt in Englisch. Bitte sehen Sie davon ab, Manuskripte auf dem Postweg oder per E-Mail einzusenden (Ausnahme: Leitlinien und Leserbriefe bitte direkt beim Herausgeber einreichen oder an zgn@thieme.de senden).

Sollten Sie beim Manuskripteinreichen in ScholarOne Manuscripts auf Schwierigkeiten stoßen, können Sie das Editorial Office unter ZGN.EditorialOffice@thieme.de kontaktieren. Als Hilfe steht zudem auf der Eingangsseite von ScholarOne Manuscripts ein „Online User Guide“ zur Verfügung: Dazu klicken Sie auf „Help“ in der rechten oberen Ecke.

Nach Online-Einreichung entscheiden die zuständigen Herausgeber über die Annahme bzw. Ablehnung der Originalarbeiten, Übersichten und Kasuistiken nach erfolgter Begutachtung der Manuskripte durch 2 unabhängige Gutachter.

Bitte beachten Sie: Wir nehmen nur Artikel an, die noch nicht andernorts publiziert oder eingereicht worden sind. Es werden fortlaufend Plagiatsprüfungen an Stichproben durchgeführt.

Die Manuskripte unterliegen einer wissenschaftlichen und redaktionellen Bearbeitung durch die Schriftleitung. Die Herausgeber behalten sich das Recht auf notwendig werdende Änderungen und Kürzungen nach Rücksprache mit der/dem Korrespondenzautor*in vor. Mit der Annahme des Manuskriptes und seiner Veröffentlichung/Publikation geht das Nutzungsrecht an die Georg Thieme Verlag KG über. D.h. Alle Nutzungsrechte liegen beim Verlag, einschließlich des Rechts, den Artikel ganz oder in Auszügen zu vervielfältigen.

Klinische oder experimentelle Studien mit bzw. an Personen müssen von der zuständigen Ethikkommission begutachtet und gebilligt worden sein.

Stellungnahme zur Autorenschaft

Jeder der Autoren muss einen substanziellen Beitrag zu der Arbeit beigetragen haben und für entsprechende Abschnitte des Manuskripts verantwortlich sein. Alle Manuskripteinreichungen müssen daher eine Erklärung zum Beitrag der einzelnen Autoren enthalten, die bei der Online-Einreichung in ein dafür vorgesehenes Feld einzugeben ist.

Eine geteilte Autorenschaft ist möglich.

Publikationssprache

Originalarbeiten, Übersichten und Kasuistiken können in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden. Dabei wird von den Autor*innen erwartet, dass das Manuskript in fehlerfreiem, sprachlich

korrektem und druckreifem Deutsch oder Englisch (letzteres unter Verwendung der amerikanischen Schriftweise) verfasst ist.

Interessenskonflikte

Interessenskonflikte müssen mit der Manuskripteinreichung angegeben werden. Ein Interessenskonflikt besteht dann, wenn Verbindungen mit einer Firma (z.B. Gutachter- oder Beratertätigkeit, Halten von Aktien, usw.), deren Produkt im Artikel genannt ist, oder einer Firma, die ein Konkurrenzprodukt vertreibt, bestehen. Die Präsentation des Themas muss unabhängig und die Darstellung der Inhalte produktneutral gehalten sein.

Manuskripttypen

Es können folgende Manuskripttypen eingereicht werden:

Übersichten/Reviews – auch zum Fokus Hebammenwissenschaft

Übersichten geben einen umfassenden Überblick zu einem Thema. Für umfangreiche Übersichten ist eine vorherige Abstimmung mit den Herausgebern sinnvoll, aber nicht Bedingung. Vorschläge für Themenschwerpunkte - ob als Sonderhefte oder Artikelserien - sind jederzeit willkommen und an die Herausgeber zu richten.

Manuskriptaufbau:

- Titel: englisch und, wenn verfügbar, deutsch
- Zusammenfassung (Abstract): englisch und, wenn verfügbar, deutsch; je. max. 1600 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
- Schlüsselwörter: 3-5 englisch und, wenn verfügbar, deutsch
- Umfang: max. 54.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
- Einleitung
- Haupttext
- Schlussfolgerungen
- max. 120 Literaturangaben

Originalarbeiten/Original Articles – auch zum Fokus Hebammenwissenschaft

Originalarbeiten sind klinische oder experimentelle Studien.

Manuskriptaufbau:

- Titel: englisch und, wenn verfügbar, deutsch
- Zusammenfassung (Abstract): englisch und, wenn verfügbar, deutsch; je. max. 1600 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
- Schlüsselwörter: 3-5 englisch und, wenn verfügbar, deutsch
- Umfang: max. 27.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
- Einleitung
- Material und Methodik
- Ergebnisse
- Diskussion
- Fazit für die Praxis (Quintessenz der Arbeit in 2–3 kurzen Sätzen. Ausgedrückt werden soll die praktische Bedeutung der Arbeit für die/den einzelne(n) Mediziner*in oder Hebamme.)
- max. 60 Literaturangaben

Kasuistiken/Case Reports

Kasuistiken werden nur akzeptiert, wenn Sie dem allgemeinen Wissensstand neue, klinisch relevante Aspekte hinzufügen; reine Illustrationen von bereits bekannten Sachverhalten anhand eines oder mehrerer weiterer Fälle sind nicht geeignet. Sowohl in der Diskussion als auch in dem Abstract sind die neuen Aspekte besonders hervorzuheben.

Manuskriptaufbau:

- Titel: englisch und, wenn verfügbar, deutsch
- Zusammenfassung (Abstract): englisch und, wenn verfügbar, deutsch; je. max. 1600 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
- Schlüsselwörter: 3-5 englisch und, wenn verfügbar, deutsch
- Umfang: max. 18.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
- Einleitung
- Falldarstellung (in Anamnese, Erst-/Aufnahmebefund, Befunde diagnostischer Untersuchungen, Therapie und Verlauf)
- Diskussion (Gegenüberstellung relevanter Vorbefunde mit Gewichtung; Interpretation anhand literaturbelegter Ergebnisse anderer Autoren usw.)
- max. 40 Literaturangaben

Wichtige Hinweise: Titel, Autorenangaben, Abstract, Schlüsselwörter, Danksagung und Interessenkonflikt werden während der Einreichung separat eingegeben. Bitte entfernen Sie diese Informationen aus dem Hauptdokument.

Bitte keine Tabellen und Abbildungen in den Manuskripttext einbinden! Hauptdokument (als MS-Word-Datei), Tabellen und Abbildungen werden als einzelne Dateien bei der Online-Einreichung im System hochgeladen. Bei diesem Vorgang sind die Legenden separat einzugeben

Abbildungen: Nutzungsrecht / Urheberrecht / Persönlichkeitsrecht

Wir können leider **keine Abbildungen annehmen, die bereits in Büchern, Zeitschriften oder elektronischen Produkten anderer Anbieter** publiziert worden sind. Der Grund: Auch gegen Lizenzgebühr ist es kaum noch möglich, die Nutzungsrechte in dem für uns erforderlichen Umfang zu erhalten. **Bitte zahlen Sie deshalb keine Lizenzgebühren** (z.B. bei „RightsLink“ / Copyright Clearance Center) – auch die Standard-Lizenzverträge von „Creative Commons“ sind für unsere Arbeit leider nicht ausreichend. Sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen zur Abbildungsverwendung haben.

Wenn **Sie als Urheber eigene Abbildungen** einreichen, die frei von Rechten Dritter sind und für die Sie uns die erforderlichen Nutzungsrechte übertragen wollen, greifen wir gern darauf zurück.

Wenn Sie **Fotos von erkennbaren Personen** (z.B. Patienten, Interviewpartnern, Mitarbeitern) einreichen, benötigen wir von diesen (bei Kindern auch von beiden Erziehungsberechtigten) eine schriftliche Einverständniserklärung. Das zugehörige Formular erhalten Sie von Ihrem Ansprechpartner im Verlag.

Abbildungen, in denen **personenbezogene Daten Dritter** enthalten sind, können wir nicht annehmen oder speichern. Bitte reichen Sie uns deshalb Abbildungen immer in vollständig anonymisierter Form, **frei von personenbezogenen Daten** ein!

Solche Daten können nicht nur direkt im Bild sichtbar sein (z.B. ein Patientename oder ein Geburtsdatum in einem Röntgenbild); sie können sich z.B. auch in den Metadaten zum Bild befinden, die Sie mit entsprechender Software einsehen können. Oder sie können durch eine Zuschneide-Funktion (z.B. in Powerpoint oder in Word) verdeckt sein, sich aber darunter wieder sichtbar machen lassen. Wenn Sie Fragen zum Datenschutz haben, sprechen Sie uns bitte vor dem Einreichen Ihres Manuskriptes an.

Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis sollte am Ende Ihres Beitrags **alle im Text erwähnten Literaturstellen** aufführen. Im Text erscheint nur die **Nummer des Zitats**, z.B.: [9]. Die Reihenfolge folgt der Reihenfolge im Text, nicht dem Alphabet.

Falls Sie ein **Literaturverwaltungsprogramm** (Endnote, Zotero, Mendeley) verwenden, nutzen Sie dort bitte den **Output Style „Thieme-German“**. Er steht auch in unserer Autoren lounge als Download zur Verfügung: www.thieme.de/de/autorenounge/fuer-zeitschriftenautoren-1789.htm

doi (Digital Object Identifier): Der doi ist ein eindeutiger und dauerhafter digitaler Identifikator. Er wird v.a. für elektronisch publizierte wissenschaftliche Artikel verwendet, zunehmend auch für Bücher und Buchkapitel. Wenn der doi bekannt/vorhanden ist, nehmen Sie in bitte in der international empfohlenen Schreibweise (s. unten) mit auf!

- **Zeitschriften** bitte so zitieren (nach 3 Autoren „et al“):
[1] Schnoor J, Gillmann B, Pavlakovic G et al. Characteristics of repeated emergency physician use. Notarzt 2006; 22: 141–146
mit doi: Schnoor J, Gillmann B, Pavlakovic G et al. Characteristics of repeated emergency physician use. Notarzt 2006; 22: 141–146. doi:10.1055/s-0041-118769
- **Bücher** bitte so zitieren (möglichst alle Autoren/Hrsg. nennen):
[2] Erdmann E, Sproch C. Klinische Kardiologie. 8. Aufl. Heidelberg: Springer; 2011
[3] Erdmann E, Sproch C, Hrsg. Klinische Kardiologie. 8. Aufl. Heidelberg: Springer; 2011
- **Online-Quellen** bitte so zitieren:
[4] Universitätsklinikum Schleswig-Holstein. „Door to balloon“-Zeiten bei akutem Myokardinfarkt (Dezember 2014). Im Internet: www.uksh.de/innere2-luebeck/d2bt.html; Stand: 21.11.2015

Eine ausführliche Beschreibung der Zitierweise bei Thieme entnehmen Sie bitte unserer Rechtschreibkonvention.

Korrekturen

Korrekturabzüge werden vom Verlag per E-Mail in der Form einer PDF-Datei verschickt. Es wird um sorgfältige Prüfung und umgehende Rücksendung an den Verlag per E-Mail oder Fax gebeten. Kosten für außergewöhnlich umfangreiche, verspätete oder vom Autor verschuldete Korrekturen müssen dem Verlag erstattet werden. Der Zeitpunkt der Vorlage der Korrekturbogen lässt keinen Rückschluss auf das Erscheinungsdatum des Beitrags zu.

Die/der Korrespondenzautor*in hat dafür Sorge zu tragen, dass auch im Falle seiner Abwesenheit die korrigierten Fahnen innerhalb von maximal 2 Wochen an den Verlag zurückgesandt werden. Ziel ist die rasche eFirst-Publikation nach Freigabe durch den Managing Editor.

PDF zur persönlichen Verwendung: Die korrespondierenden Autor*innen erhalten ihre Arbeit nach Drucklegung als PDF zur persönlichen, nicht kommerziellen Verwendung. Sie/er ist berechtigt, diese PDF-Datei an seine Mitautor*innen für deren privaten Gebrauch weiterzugeben.